



*„Sorge nicht um das, was kommen wird.
Weine nicht um das, was geht.
Aber Sorge, dich nicht selbst zu verlieren,
und weine, wenn du dahintreibst
im Strom der Zeit,
ohne Himmel in dir zu tragen.“
(Friedrich Schleiermacher)*

Bild: Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de

Wie kann es uns gelingen, uns nicht selbst zu verlieren? Wie können wir wahrnehmen, dass wir den Himmel in uns tragen? - Mit unseren Tagesimpulsen wollten wir einen Beitrag dazu leisten.

Die Rückmeldungen von Ihnen zeigen, wie Sie den Wert der momentanen Zeit entdecken und leben. Jesus sagt: „Das Reich Gottes ist (schon) mitten unter euch.“ (Lk 17,21)

Eine Kommunionmutter schreibt:

*„Wir haben am Karfreitag und Karsamstag Abend zuhause Gottesdienst gefeiert. Es hat richtig gut getan, gemeinsam am Esstisch zusammen einen kleinen Ostergottesdienst zu gestalten. Ich habe mich sehr darüber gefreut.
Und über mich habe ich mich amüsiert. Als Kind "mussten" wir immer die Hausgottesdienste mitmachen, weil Großeltern und Eltern es so wollten. Hu... empfand ich das immer anstrengend als Kind. Und jetzt mach ich es freiwillig und freu mich darüber. :-)
Ostern war ansonsten sehr schön. Wir haben gemeinsam gekocht und unser Familienwunschesse gemeinsam gegessen. Das Klappern hat den Kindern sehr viel Spaß gemacht. Früh um 6:00 Uhr/12:00 / 15:00 / 18:00 Uhr... wir waren immer dabei.“*

Ein Kommunionkind schreibt:

„Wir haben Ostern sehr glücklich verbracht. Wir haben Palmkätzchen in die Kirche gebracht. Und jeden Tag eine Geschichte aus der Kinderbibel vorgelesen. Diesen Sonntag wäre uns 1. Heilige Kommunion. Ich fühle mich ein bisschen traurig und hoffe, dass wir nach Corona eine schöne Kommunion feiern können.“

Eine andere Rückmeldung aus der Pfarreien-Gemeinschaft:

*„Ja, unser aller Leben hat sich verändert, wobei... wir auf dem Land sind doch wirklich in einer "Vorzugsposition". Wir haben unsere Gärten und die Natur! Wir gehen so oft es geht raus. Hier oben bei uns ist es einfach toll. Die Felder und Wälder sind unweit von uns, es blüht alles..
Wunderbar!!! ...
Wir wissen leider ALLE nicht, wie sich dieser Virus noch auswirkt und was noch auf uns zukommt? Das Wichtigste dabei ist allerdings unser aller Gesundheit! Und da hilft das Gebet, unser Glaube! Das Gebet hat unserer Familie Halt, Stärke und Trost gegeben! Und das ist jetzt wieder so!!“*

Ich wünsche uns, dass es uns heute gelingt, die Chancen des Hier und Jetzt zu sehen und zu nutzen. Jesus spricht von den „Zeichen der Zeit“, die es zu erkennen gilt. Ich wünsche uns, dass wir heute mit Wachheit und Achtsamkeit den Anruf der momentanen Zeit wahrnehmen.

Seien Sie behütet! Stefan Redelberger